

Raivopyöra

Die Kantele ist eines der am schönsten und geheimnisvollsten klingenden Folkmusik-Instrumente Nordeuropas. Wenn man den funkelnden Klang der Kantele mit einer guten Gesangsstimme kombiniert und das Ganze gekonnt in ein Folk-Pop-Arrangement einbettet, entstehen höchst reizvolle Töne.

Maija Kauhanen ist den aufmerksamen Beobachtern der finnischen Musikszene sicher schon länger bekannt. An einigen Alben, die wir in unserem Magazin vorgestellt haben, war sie beteiligt, da sie Mitglied bei → Okra Playground, Rönsy, → Mari Kalkun & Runorun, Folk'Avant und Malmö ist.

Nun begibt sie sich auf Solopfade. Als begnadete Virtuosa auf der Kantele steht dieses Instrument auf ihrem Debüt "Raivopyöra" natürlich im Mittelpunkt und sie beweist einmal mehr, was aus diesem uralten Instrument herauszuholen ist. Anders als z.B. bei Senni Eskelinen, behält die Kantele bei Maija Kauhanen ihren ursprünglichen feinen Klangcharakter bei. → Senni Eskelinen elektrifiziert ihre Kantele meist und verfremdet dadurch den Klang.

Der Produzent Colin Bass (ehemals Camel!) war in der Lage, sowohl die Mystik der finnischen Folklore, wie auch deren Kraft und Energie einzufangen. Die eingangs erwähnten Folk-Pop-Arrangements fußen oftmals auf kräftiger Rhythmik. Darüber türmen sich die Klänge verschiedener akustischer und elektronischer Instrumente auf.

Neben der Kantele steht die ausgezeichnete Stimme Maija Kauhanens im Mittelpunkt der Musik. Mit ihrem gelegentlich ungewöhnlichen Gesangsstil bringt die Finnin ungewohnte Klänge in ihre Musik ein. Ungewohnt, teilweise gewagt und fremdartig. Einer der besten Titel ist "Alttarille" mit einer teils verstimmt Kantele. Damit erschafft Kauhanen eine fesselnde Stimmung, einfach grandios. Siehe Video mit Senni Eskelinen.

"Raivopyöra" ist das großartige Debüt einer außergewöhnlichen Künstlerin. Maija Kauhanen zeigt sowohl als Sängerin, wie auch als Instrumentalistin und Komponistin ein überragendes Talent. Dass sie dabei auch noch über die Neigung zum Experiment verfügt, erfreut uns umso mehr.

Rating

Produktion: 9 von 10
Arrangement und Instrumentierung: 9 von 10
Sammlungswert und Exotik: 9 von 10
Eingängigkeit / Mainstream: 7 von 10
Klang / Sound: 8 von 10
Anspruch und Innovation: 9 von 10
Songwriting / Komposition: 9 von 10
Gesangliche Leistung: 8 von 10